

2022 Where's the Pope - Syrah

OCHOTA BARRELS - MCLAREN VALE, AUSTRALIEN



Lebendig, frisch und seidig - McLaren Vale Shiraz in seiner elementarsten Form. Die Syrah-Trauben stammen von einer jüngeren Anlage, die 1996 in den Onkaparinga Hills im McLaren Vale gepflanzt wurden. Taras und Amber hatten 2020 keinen Syrah aus den Adelaide Hills, mit dem sie spielen konnten, da so ziemlich alles vom Feuer zerstört war. So entstand die Idee, etwas Syrah aus dem Weinberg vom Green Room zu nehmen und Amber setzte diesen Weg 2021 und auch 2022 fort. Von den Anfang Februar gelesenen Trauben wurden 20% nicht entrappt und durchlaufen die sogenannte Maceration Carbonique, 80% werden eingemaischt und spontan im großen Holzgärständer vergoren. Fünf Monate lang ruhte der Syrah in gebrauchten Barriques, bevor er unfiltriert und ungeschönt abgefüllt wurde. Die Maischestandzeit war mit 7 und 10 Tagen etwas kürzer als im Vorjahrgang, weshalb der aktuelle Jahrgang etwas weniger Tannin aufweist und etwas knackiger und heller ist. Klassische Syrah-Aromen von schwarzen Oliven, Veilchen, Himbeeren, Lakritz, Blutorange, Salbei und trockenem Herbstlaub. Im Geschmack lebhaft provozierend, saftig und schmackhaft, etwas Umami. 4453 Flaschen

Rebsorte Syrah	Region McLaren Vale	Restzucker < 1 g/l	Empfohlene Trinktemperatur 16-18°	Internationale Bewertungen
Klima mediterran, trocken mit ozeanischem Einfluss	Appellation Wine of Australia	Säure 6,3 g/l	Dekantieren / Karaffieren Nein	Lagerfähigkeit 2 bis 5 Jahre
Boden verwitterter Schiefer	Anbau naturnah und nachhaltig	Alkoholgehalt 11%	Empfohlenes Glas Burgunderglas	Abgefüllt durch Ochota Barrels - Merchants road basket range - South Australia 5138
Höhe über N.N. 300 - 400 Meter	Ausbau Barriques	Zusatzstoffe Enthält Sulfite	Verschluss Naturkork	Importiert durch Wein am Limit, 20251 Hamburg



Australien ist bis heute ein weitgehend blinder Fleck in der deutschen Weinlandschaft. Deshalb dürfte bisher auch kaum jemand von Taras und Amber Ochota und ihrem Projekt Ochota Barrels gehört haben. Dabei haben sie das schon 2008 gestartet, und seitdem entstehen aus den kühlen Lagen der Adelaide Hills, aber auch aus den McLaren Vales und dem Barossa Valley sehr elegante, feine Weine, die mit sehr wenig Intervention auskommen. Der Holzeinsatz ist moderat, die Extraktion sehr zurückhaltend, Schwefel sehen die Weine kaum, filtriert oder gar geschönt wird auch nicht.

Auf www.weinamlimit.de weiterlesen.